

Disposition der Orgel

in der Kirche zu Markersbach bei Scheibenberg.

Manual:	
1. Fagott 16'	8. Flauto amabile 4'
2. Principal 8'	9. Quinte 3'
3. Grossgedeckt 8'	10. Octave 2'
4. Viola di Gamba 8'	11. Flageolet 1'
5. Quintatön 8'	12. Cornett 3fach. (= 81 Töne)
6. Octave 4'	13. Mixtur 4fach.
7. Rohrflöte 4'	

Pedal:
14. Subbass 16'
15. Octavbass 8'

Nebenzüge:
Pedalcoppel.
Schwebung.
Klingel zum Calcant.

Tonumfang des Manuals: 51, des Pedals: 25 Tasten.

Gesammtzahl der Pfeifen: 884.

Prospectpfeifen in 5 Feldern: 54.

Das Gehäuse der Orgel ist im Rococostyl gebaut, an den Gesimsen weiß und grün angestrichen, im Uebrigen matt-grau staffirt und oben theilweise vergoldet.

Es sind 2 Faltenbälge vorhanden.

Gebaut wurde diese Orgel um das Jahr 1806. Ueber den wirklichen Erbauer dieses Werkes sind keine weiteren Nachrichten vorhanden.

Nachtrag.

Das Innere dieser Kirche ziert ein kunstvoller Altar aus der früheren katholischen Zeit und außerdem noch 2 seitwärts an den Wänden angebrachte Epitaphien.

Disposition der Orgel

in der neuerbauten Kirche zu Albernau
(Ephorie Schneeberg).

Hauptwerk:	
1. Bordun 16'	5. Octave 4'
2. Principal 8'	6. Gemshorn 4'
3. Hohlflöte 8'	7. Octave 2'
4. Gamba 8'	8. Mixtur 3fach.